

# & Fin@nce Technology

**Nutzen Sie die Gelegenheit,  
während zwei intensiven Seminartagen:** \_\_\_\_\_

- Die Auswirkungen des technologischen Fortschritts auf die interne Struktur Ihrer Bank zu erkennen
- Das Knowledge Management in die Optimierung von Geschäftsprozessen einzubinden
- Die Wettbewerbsvorteile von Customer Relationship Management zu analysieren
- Das Potential des One-to-One Marketing für Ihre Bank einzuschätzen
- Kenntniss über die Reglementierung des Finanzproduktvertriebs im Internet zu erhalten
- Den Schutz von Kundendaten und Bankgeheimnis zu garantieren
- Nutzen aus neuen finanzdienstleistungsspezifischen Aktivitäten wie Allfinanz und Online Brokerage zu ziehen
- Die beste Finanzportalstrategie für Ihre Bank zu entwickeln

**Mit:** \_\_\_\_\_

Arthur BOLLIGER  
**MAERKI BAUMANN & CO AG**  
PRIVATBANK - ZÜRICH

Douwe VAN DEN OEVER  
**DOMAIN-SHIFT DEVELOPMENT**  
ZÜRICH

Ruggero HÜSLER  
**IBM - GENEVA**

Eric LE ROY  
**AKODI - GENEVA**

Ian EWART  
**UBP GROUP - GENF**

Peter WITTENBORG  
**ORACLE SOFTWARE (SCHWEIZ)**  
ZÜRICH

Dr. Robert OGNIWICZ  
Peter M. GEISER  
**KPMG CONSULTING AG - ZÜRICH**

Philippe Le GALLO  
**TKS TEKNOFOT S.A**  
GENF - ZÜRICH - PARIS

Nicole PATSCH  
Holger DEMUTH  
Adriano LUCATELLI  
**CREDIT SUISSE E-BUSINESS**  
ZÜRICH

Tobias ZUBERBÜHLER  
**MEYER MÜLLER ECKERT - ZÜRICH**

Dr. iur. Mark-Oliver BAUMGARTEN  
**HOMBURGER RECHTSANWÄLTE**  
ZÜRICH

Professor Paul H. DEMBINSKI  
**OBSERVATOIRE DE LA FINANCE**  
GENEVA

Dr. Thomas TRAUTH  
**SWISS RE - ZÜRICH**

Dirk HARO  
**FIRST-E - FRANKFURT**

*Sponsored by:*



**6. & 7. Juni 2001**

Marriott Hotel - Zürich

# Wie können Sie sich an die neue Realität im Finanzsektor anpassen?

MITTWOCH, DEN 6. JUNI 2001

**Moderator: Arthur BOLLIGER**  
**Vorsitzender der Geschäftsleitung**  
**MAERKI BAUMANN & CO AG PRIVATBANK - ZÜRICH**

08.30 Empfang der Teilnehmer

08.45 Begrüssung und Eröffnung durch den Moderator

## Wie können Sie ein leistungsfähiges Geschäftsmodell für Ihre Bank auswählen?

### 09.00 Welche Auswirkungen hat die technologische Entwicklung auf die interne Struktur der Banken?

- Wie gross ist das technische Problem eigentlich geworden?
- Case studies: Einführung von CRM (Frankreich) und Neubau einer Vertriebsarchitektur (Schweiz)?
- Vom Internetbanking zu Infrastrukturwandel: Was passiert tatsächlich hinten der Façade?
- Technologie als Change Management Faktor
- Banking without Bank: Sind die neue Geschäftsmodelle unvermeidlich?

**Douwe VAN DEN OEVER**

Manager

**DOMAIN-SHIFT DEVELOPMENT - ZÜRICH**

### 10.00 Knowledge Management: Wie setzt man es in die Praxis um?

- Wie unterscheiden sich Knowledge Management und Dokumentenmanagement?
- Welche Ziele sollen mit einer Knowledge Management-Plattform erreicht werden?
- Welche sind die Kernbestandteile des Knowledge Management im bankenspezifischen Bereich?
  - Methodisch
  - Organisatorisch
  - Technisch
- Knowledge Management und Workflow: Sind beide untrennbar miteinander verbunden?
- Wie können Sie Ihre Mitarbeiter motivieren und in den Workflow einbinden?

**Ruggero HÜSLER**

Senior Consultant

**IBM - GENEVA**

11.00 Kaffeepause

### 11.30 Knowledge Management: a critical success factor for process optimisation within your bank

- Asset Management and Knowledge Management: opportunities and synergies
- Front and Back Office: information and "knowledge" sharing
- Knowledge Management: a way to efficiently integrate global information flow within your bank
- Knowledge Management and Banking: the real potential of new technological solutions

**Eric LE ROY**

Chief Operation Officer

**AKODI - GENEVA**

12.30 Mittagessen

## Eine effiziente Marketingstrategie: Welche Wahlmöglichkeiten bietet die Praxis an?

**Moderator: Ian EWART**  
**Marketing Director**  
**UBP GROUP - GENÈVE**

auf Englisch

14.00 Begrüssung durch den Moderator

### 14.15 Customer Relationship Management: ein unentbehrlicher Marketingansatz

- Welche Ziele verfolgen die Finanzintermediäre durch die Umsetzung einer CRM-Strategie?
  - Pragmatische Zielgruppensegmentierung
  - Differenzierte Vertriebswege
- Welche sind die Wettbewerbsvorteile von CRM?
- Was für Anforderungen werden an die Umsetzung der CRM-Strategie innerhalb einer Bank gestellt?
- Wie können Sie sich auf die CRM-Implementierung in Ihrer Bank vorbereiten?
- Lessons learned: Praxisbeispiele

**Peter WITTENBORG**

Marketing Director

**ORACLE SOFTWARE (SCHWEIZ) - ZÜRICH**

### 15.15 Umsetzung einer Personalisierungsstrategie durch kundenindividuelles Marketing One-to-One

- Welches ist das Potential des One-to-One Marketing für die Finanzintermediäre?
- Wie werden die Kundendaten durch Data Warehousing und Data Mining analysiert und segmentiert?
- Customer Lifetime Value: Wie können Sie den Kundenwert erkennen und daraus Nutzen generieren?
- Wie können Sie eine kundenspezifische Lösung anbieten?
  - "Right customer", "right offer", "right channel", "right time", "right place"
- "Permission Marketing": ein zuverlässiges Mittel zur Kundenbindung?

**Dr. Robert OGNIWICZ**

Senior Manager

**KPMG CONSULTING AG - ZÜRICH**

16.15 Kaffeepause

### 16.45 How Straight Trough Processing (STP) & T+1 are becoming a reality for the securities chain?

- What is the STP goal and how to reach it?
- How to find a path between the various utilities announced by the market?
  - GSTP
  - OMgeo

**Philippe Le GALLO**

Manager

**TKS TEKNOFOT S.A - GENÈVE - ZÜRICH - PARIS**

17.45 Ende des ersten Tages

# Seien Sie bereit, den rechtlichen und technologischen Herausforderungen im Internet erfolgreich zu begegnen!

DONNERSTAG, DEN 7. JUNI 2001

**Moderator: Tobias ZUBERBÜHLER**  
Rechtsanwalt  
**MEYER MÜLLER ECKERT - ZÜRICH**

08.30 Empfang der Teilnehmer

08.45 Begrüssung und Eröffnung durch den Moderator

## Was ist der Rechtsrahmen für Finanzdienstleistungsaktivitäten im Internet?

### 09.00 **Internet: eine attraktive Vertriebsplattform für Ihre Finanzprodukte**

- Welche Finanzprodukte und -dienstleistungen dürfen im Internet angeboten werden?
- Wie sieht die gültige Gesetzgebung aus?
  - Auf internationaler Ebene
  - Innerhalb der EU
  - In der Schweiz
- Wie überwachen und kontrollieren die Aufsichtsbehörden das Angebot von Finanzprodukten und -dienstleistungen im Internet?
- Praxisbeispiele

**Nicole PATSCH**

*Leiterin Rechtsdienst / e-Commerce*

**CREDIT SUISSE E-BUSINESS - ZÜRICH**

### 10.00 **Werbung für Finanzprodukte im Internet: ein "Cyber-Schaufenster" – unter welchen Bedingungen?**

- Was ist der aktuelle Stand der für Finanzprodukte im Internet relevanten Schweizerischen und europäischen Gesetzgebung?
- Zu welchen neuen Werbeformen konnte das Internet den Zugang eröffnen?
- Wo liegt die Grenze zwischen Web Site und Web Advertising?
- Welche Rechtswege stehen bei Rechtsverletzungen zur Verfügung?

**Dr. iur. Mark-Oliver BAUMGARTEN**

*Rechtsanwalt*

**HOMBURGER RECHTSANWÄLTE - ZÜRICH**

11.00 Kaffeepause

### 11.30 **Sicherheit und Internet - neue Entwicklungen: Wie lassen sich juristische Fallen vermeiden?**

- Digital Signature: Wie kann ein Vertragsschluss im Internet mittels elektronischen Beweismittel nachgewiesen werden?
- Wie können Sie den Schutz von Bankgeheimnis und Kundendaten sicherstellen?
- Welche Mittel stehen Ihnen zur Verfügung?
  - Technische: Verschlüsselung, Firewalls...
  - Urheberrechtliche: Domain name, Linking, Metatags
- Wie ist die Verantwortung der Bank im Falle eines Zugriffs auf Konto- oder Kundendaten durch unbefugten Dritte geregelt?
- Welches sind mögliche Schlichtungsmechanismen?

**Tobias ZUBERBÜHLER**

*Rechtsanwalt*

**MEYER MÜLLER ECKERT - ZÜRICH**

12.30 Mittagessen

## Neue Services: Seien Sie bereit, die Herausforderungen zu überwinden!

**Moderator : Professor Paul H. DEMBINSKI**  
Executive Secretary  
**OBSERVATOIRE DE LA FINANCE**  
GENEVA

auf  
Englisch

14.00 Begrüssung durch den Moderator

### 14.15 **Was sind die Auswirkungen des e-Business auf den Wettbewerb zwischen Finanzprodukten der Banken und der Versicherungen?**

- Wie benutzen die Versicherungen das e-Business zum Vertrieb ihrer Produkte?
- Sind Lebensversicherungsprodukte und e-Business kompatibel?
- Welche Zukunftsaussichten hat das Allfinanzmodell?

**Dr. Thomas TRAUTH**

*Mitglied der Geschäftsleitung*

**SWISS RE - ZÜRICH**

### 15.15 **Brokers Online und Online Banking: Welche Vorteile im Vergleich zum traditionellen Banking?**

- Welche Faktoren haben zum Wachstum des Online Brokerage beigetragen?
- In welchen finanzdienstleistungsspezifischen Bereichen finden Internet Banking und Internet Brokerage Anwendung?
- Welche sind die Zukunftsaussichten für die Brokers online?

**Peter M. GEISER**

*Manager*

**KPMG CONSULTING AG - ZÜRICH**

**Dirk HARO**

*Country Manager Germany*

**FIRST-E - FRANKFURT**

16.15 Kaffeepause

### 16.45 **Finanzportal: Die Bedeutung von Allianzen und Networks**

- Was ist ein Finanzportal?
  - Beispiele
- Warum sind Allianzen und Networks wichtig?
- Die Credit Suisse und ihr Joint-Venture mit Bluwin und TA-Media
- Zukunftsaussichten

**Holger DEMUTH**

*Member of the Executive Board*

**CREDIT SUISSE E-BUSINESS - ZÜRICH**

**Adriano LUCATELLI**

*Member of Senior Management*

**CREDIT SUISSE E-BUSINESS - ZÜRICH**

17.45 Ende der Konferenz

## An wen richtet sich diese Konferenz?

- Führungskräfte in:
  - Banken
  - Versicherungen
  - Brokerunternehmen
- Verantwortliche im Bereich:
  - Marketing
  - Kundenservice
  - Informationstechnologie
  - Legal & Compliance
- Strategieberater von Banken

## Unsere Arbeitsmethode

- Hochkarätige Referenten, Experten in ihrem Bereich
- Detaillierte schriftliche Unterlagen zur Ergänzung der Vorlesungen
- Komparative Diskussionen und praktische Beispiele
- Viertelstündiger Fragentausch zwischen Teilnehmern und Referenten

## Welche Ziele hat sich diese Konferenz gesetzt?

- Neue Visionen, Trends und Strategien als Folge der Auswirkungen der Technologie im Finanzsektor darzustellen
- Nachweise über ihre erfolgreiche Umsetzung durch aktuelle Praxisberichte seitens Finanzintermediären aufzubringen
- Mögliche Handlungsweisen zwecks Anpassung an die neue Realität in der Finanzwelt vorzuschlagen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Technologische Entwicklungen beeinflussen die Finanzindustrie und ihre Organisationsstrukturen grundlegend. Die New Economy hat begonnen, die Finanzintermediäre und ihre Kundenbeziehungen zu verändern.

Es ist uns also eine Freude, Ihnen unser Forum on Finance & Technology vorzustellen. Durch die klare Gliederung des Programms, werden Ihnen die Vorträge unserer Experte helfen, neue Trends im Finanzsektor zu erkennen, um sich richtig positionieren zu können.

Der erste Tag bietet Ihnen einen Überblick leistungsfähiger Geschäftsmodelle und Strategien an, die sich am besten eignen, Ihre Konkurrenzfähigkeit und Attraktivität für Kunden zu verstärken.

Der zweite Tag der Konferenz beschränkt sich auf die juristische Herausforderungen, die am Internet debunden sind. Zudem werden spezifische Aktivitätsfelder wie z.B. Online Brokerage und Allfinanz unter Fokus gebracht.

Wir erwarten Sie am 6. und 7. Juni 2001 im Marriott Hotel in Zürich und verbleiben in der Zwischenzeit mit freundlichen Grüßen.



Peter Parvanov  
Conference Manager  
IFE SA



Nati Garcia  
Project Manager  
Observatoire de la Finance

## Wer organisiert diese Konferenz?



IFE S.A.

IFE organisiert Konferenzen und Ausbildungsseminare in Genf, Lugano und Zürich zu aktuellen Themen im Bereich des Bankwesens, der Finanzen, des Rechts, der Informatik, des Personalwesens und der Steuern.

IFE, die Schweizer Filiale des europäischen Konzerns EFE mit Hauptsitz in Paris und Niederlassungen in Brüssel, Luxemburg, Mailand, Madrid, Lissabon und London, freut sich, ihre Erfahrung und ihr Netz von europäischen Experten, zur Verfügung des Schweizer Publikums zu stellen.

In allen Aktivitätsbereichen bemüht sich IFE, praktische Umsetzungsvorschläge der erörterten Prinzipien und konkrete Lösungen den Teilnehmern zu vermitteln.

Für weitere Informationen, besuchen Sie bitte unsere Web Site : [www.ife-ch.com](http://www.ife-ch.com)



OBSERVATOIRE DE LA FINANCE

Das „Observatoire de la Finance“ verfolgt das Ziel, neue Ideen aufzugreifen, zu diskutieren und zu formulieren, mittels deren das reibungslose Funktionieren im Bereich der Finanzdienstleistungen gefördert werden kann. Als private Stiftung untersteht sie schweizerischem Recht. Das Sekretariat befindet sich in Genf. Das Observatoire de la Finance wird von einem Verwaltungsrat geleitet, der die Leitlinien festlegt. Die Stiftung ist politisch und religiös unabhängig.

Weitergehende Informationen finden Sie auf der Internetseite: [www.obsfin.ch](http://www.obsfin.ch)

## Exhibitors



## PRAKTISCHE HINWEISE

### AUSKUNFT BETR. PROGRAMM

Peter Parvanov

Tel.: (41) 22 310 13 91

e-mail: pparvanov@ifexecutives.com

### AUSKUNFT BETR. ANMELDUNG

per Fax: (41) 22 310 19 22

per Tel.: (41) 22 310 10 65

per Post: IFE S.A.

19 boulevard Georges-Favon

Case postale 5711

1211 GENEVE 11

### Teilnahmebedingungen

2 Tage: CHF 2.250 (exkl. MwSt.)

1 Tag: CHF 1.350 (exkl. MwSt.)

In diesem Preis sind Mittagessen, Erfrischungen sowie sämtliche Unterlagen, die anlässlich dieser Konferenz abgegeben werden, inbegriffen. Sie können deren Bezahlung per Banküberweisung an die

UBS SA, Case Postale 2600, 1211 Genf 2, Konto Nr. 240 / 600.286.00Q, zugunsten von IFE, unter Angabe Ihrer Personalien und Rechnungs-Nr. vornehmen.

### Anmeldung

Bei Erhalt Ihrer Anmeldung stellen wir Ihnen eine Rechnung zu. Eine separate Einladung wird Ihnen zehn Tage vor Seminarbeginn zugestellt.

### Annullierung

Dieser Anmeldevertrag kann schriftlich gekündigt werden. Das Kursgeld wird gänzlich zurückbezahlt, sofern die Annullierung zwei Wochen vor Seminarbeginn bei uns eingetroffen ist. Nach diesem Datum sind Sie uns im Falle einer Annullierung 50% des Kursbetrages schuldig. Vertretungen sind jederzeit möglich. Der Annullierungs- und Vertretungsantrag muss schriftlich formuliert sein (per Post oder Telefax).

### Konferenzdatum- und ort

**6. & 7. Juni 2001**

Marriott Hotel

Neumühlequai 42

CH 8001 Zürich

Tel.: (41) 01 360 70 01

Möchten Sie das Programm unserer künftigen Seminare erhalten, bitten wir Sie um Mitteilung an IFE S.A. per Fax (41) 22 310 14 60

Achtung: Der Konferenzort kann geändert werden. Wir bitten Sie daher, auf die separate Einladung abzustellen, welche Sie 10 Tage vor Seminarbeginn erhalten werden.

## ANMELDEFORMULAR

Sie können dieses Programm fotokopieren oder es an andere Interessenten weiterleiten.

- JA**, ich melde mich für die Konferenz « **Finance & Technology** » an und ich wähle aus:
- 6. & 7. Juni 2001
  - 6. Juni 2001
  - 7. Juni 2001

prioritär Kodex : .....

Bitte übertragen Sie Ihre auf der obigen  
Etikette vermerkte Kunden-Nr.:

Name und Vorname.....

Geburtsdatum .....

Funktion .....

Name und Vorname des Leiters.....

der beruflichen Fortbildungsabteilung.....

Firma .....

Mitarbeiterzahl .....

Adresse.....

Postleitzahl..... Ort.....

Tel..... Fax.....

E-mail.....

Fakturierungsadresse .....

Datum:

Unterschrift:

17055

N

Die Organisatoren behalten sich das Recht vor, das Programm zu ändern und die Referenten zu ersetzen, wenn trotz all unseren Anstrengungen die Umstände uns dazu zwingen.